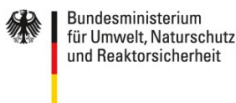


# Integriertes Klimaschutzkonzept Remscheid

Kurzfassung der wichtigsten Ergebnisse des integrierten Klimaschutzkonzeptes

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE



Projektträger Jülich  
Forschungszentrum Jülich

Förderkennzeichen: 03 KS 3312

## Ausgangssituation:

Die Stadtverwaltung Remscheid hat seit etlichen Jahren zahlreiche Aktivitäten zum kommunalen Klimaschutz geleistet. Mit dem hier vorliegenden integrierten Klimaschutzkonzept beabsichtigt die Stadt Remscheid, ihre Bürgerinnen und Bürger in den Prozess des kommunalen Klimaschutzes einzubeziehen. Aus diesem Grunde wurde das Klimaschutzkonzept beteiligungsorientiert erstellt.

Die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung wurde für das Jahr 2011 durchgeführt. Berücksichtigt wurden in dieser Untersuchung nur die örtlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Überregionale Emissionen, wie z. B. Fernreisen, Transitverkehr, allgemeiner Konsum etc. blieben ebenso unberücksichtigt wie Güter, die in anderen Städten produziert werden. Im Gegenzug wurde der Energiebedarf für die in Remscheid produzierten Güter und Dienstleistungen berücksichtigt.

Die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen lagen im Jahr 2011 bei 826.065 Tonnen. Dies entspricht einem spezifischen Wert von 7,54 t/Einwohner. Mit ECORegion erhält man einen Wert von 9,38 t/Einwohner, da hier auch der überörtliche Verkehr, landwirtschaftliche Prozesse oder Industrieproduktion außerhalb des Stadtgebiets berücksichtigt wurden. Diese Faktoren sind in der vorliegenden Bilanz für Remscheid nicht enthalten.

## Ziele:

Mit der in Remscheid gegebenen Ausgangssituation können bis zum Jahr 2022 bis zu 14 % der örtlich verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist es notwendig, dass in allen Bereichen zum einen Energie eingespart wird und zum anderen die benötigte Energie CO<sub>2</sub>-arm erzeugt und effizient genutzt wird. So müssen beispielsweise der Strombedarf und der Energiebedarf für Wärmenutzung in Haushalten sinken, der Anteil der Erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung an der Strom- und Wärmeerzeugung steigen und auch die ansässigen Unternehmen ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren.

Erstellt durch:

 e&u energiebüro gmbh

Markgrafenstr. 3

33602 Bielefeld

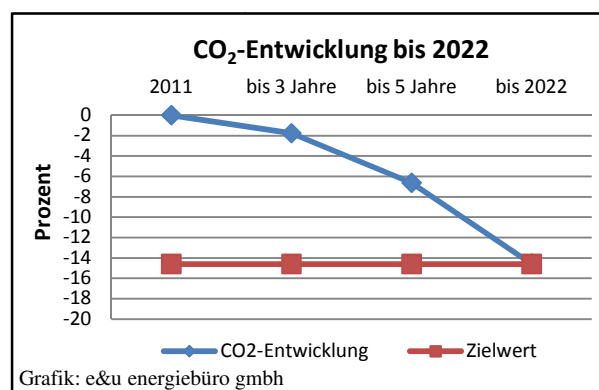
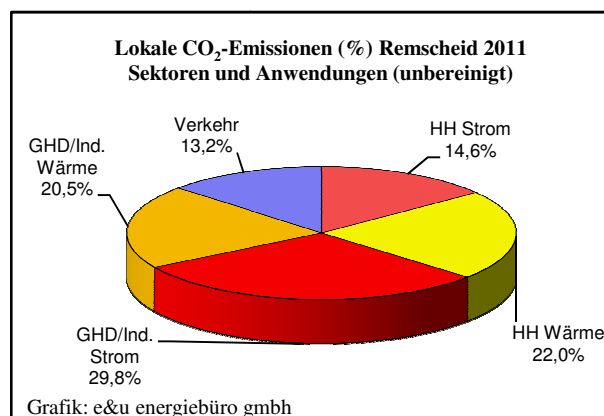
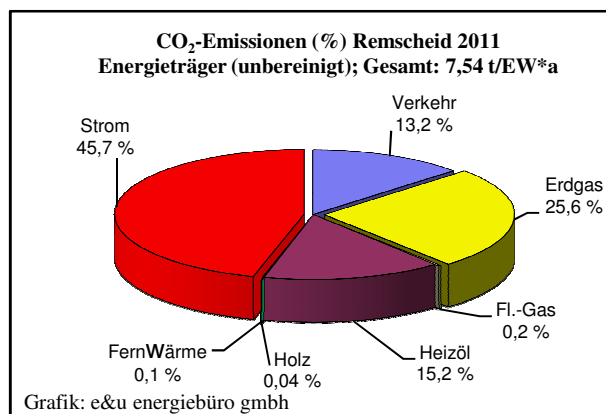
[www.eundu-online.de](http://www.eundu-online.de)

Auftraggeber:



STADT

REMSCHIED



# Integriertes Klimaschutzkonzept Remscheid

Kurzfassung der wichtigsten Ergebnisse des integrierten Klimaschutzkonzeptes

## Zielerreichung:

Remscheid hat in der Vergangenheit bereits viele Maßnahmen zum Klimaschutz durchgeführt, wie beispielsweise das Energiemanagement für die kommunalen Gebäude, ein Anreiz- und Motivationsprogramm für Schulen und Kindertageseinrichtungen oder auch die erfolgreiche Teilnahme am European Energy Award®. Auf diesen bereits gut etablierten Maßnahmen kann für die weitere CO<sub>2</sub>-Minderung bis 2022 und darüber hinaus aufgebaut werden.

Damit das Ziel der CO<sub>2</sub>-Minderung um 14 % bis 2022 und damit einhergehend die Ziele bezüglich Energieeinsparung und Steigerung der Erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung an der Strom- und Wärmeerzeugung erreicht werden können, müssen - neben den bereits existierenden - verschiedene weitere Maßnahmen durchgeführt werden.

Ein Großteil der hierfür einzusetzenden Investitionen muss von den Bürgerinnen und Bürgern in Remscheid aufgebracht werden, da insbesondere die Reduzierung der Energie für Wärmenutzung nur durch eine energetische Sanierung der Gebäudehülle und Optimierung der Heizungsanlagen herbeigeführt werden kann. Dazu muss das Beratungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger und das Fortbildungsangebot für Handwerker und Planer verbessert werden.

Wie viele andere Städte und Gemeinden muss auch Remscheid mehr in den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung investieren. Ein erster Schritt ist hier zusammen mit den Städten Solingen und Wuppertal mit der Entwicklung des Konzeptes „KWKhoch<sup>3</sup>“, das beim Land NRW im Rahmen der „KWK-Modellkommune“ für einen Förderantrag eingereicht wurde, getan.

Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen muss zeitnah erfolgen, damit das Ziel der CO<sub>2</sub>-Minderung um 14 % bis 2022 erreicht werden kann. Aber auch über das Jahr 2022 hinaus sind zusätzliche Anstrengungen nötig, um weitere Klimaschutzziele zu erreichen bzw. zu halten.

## Auswahl verschiedener Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Minderung in Remscheid

Bereich	Maßnahmen
Organisation der Umsetzung des Konzeptes	<b>Klimaschutzmanager</b> Es wird eine Stelle beim Fachdienst Umwelt eingerichtet
	<b>European Energy Award EEA®</b> Der EEA stellt ein Controllinginstrument für die Stadtverwaltung dar
	<b>Klima-Allianz Remscheid</b> Die Klima-Allianz Remscheid ist Beirat zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes
Sanierung von Gebäuden	<b>Haus-zu-Haus-Beratung</b> von der Stadt beauftragte Energieberater bieten eine Kurzberatung auf Basis einer Checkliste an
Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung	<b>Klimaschutzvereinbarung</b> freiwillige Vereinbarung zur Unterstützung der Klimaschutzziele der Stadt
Städtische Einrichtungen	<b>CO<sub>2</sub>-Minderungsziel in eigenen Liegenschaften</b> Die Stadt spart bis 2022 mit den eigenen Gebäuden 20 % der CO <sub>2</sub> -Emissionen ein
Kirchliche und soziale Einrichtungen	<b>Erstellung von Klimaschutzkonzepten für kirchliche und soziale Einrichtungen</b> Kirchliche und soziale Einrichtungen werden über die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes informiert
Kraft-Wärme-Kopplung	<b>Erstellung eines integrierten Wärmenutzungskonzeptes</b> Im Rahmen des Konzeptes werden Wärmequellen und Wärmesenken identifiziert
Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung	<b>Ausbau von PV-Anlagen</b> Verstärkte Information über Solardachkataster
Erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung	<b>Einsatz von Wärmepumpen</b> Bei Neubauten und Sanierungen
Ordnungspolitische Maßnahmen	<b>Hinweise auf gesetzliche Anforderungen</b> Überwachung der gesetzlichen Vorschriften
	<b>Ökologischer Mietspiegel</b> Ökologische Faktoren werden im Mietspiegel berücksichtigt
Verkehr	<b>Vermeidung von PKW-Fahrten</b> z.B. durch Bildung von Fahrgemeinschaften
Energieberatung für Remscheid	<b>Mieterberatung</b> aufsuchende Energieberatung von Mieterhaushalten
	<b>Einbindung von Multiplikatoren</b> Durch aktive Teilnahme an Aktionen